

UNTERHALTUNG

Die Jüngsten kommen zu den Oldies

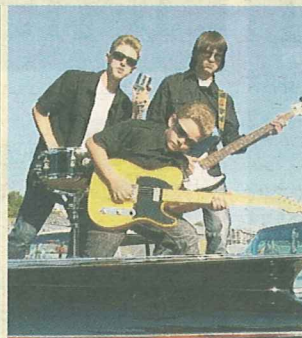
WETTINGEN Nachdem die Golden Oldies am Wettigerfäscht 2007 mit Toni Vescoli und Les Sauterelles eine Attraktion präsentiert haben, warten sie am diesjährigen Wettigerfäscht mit einem weiteren Leckerbissen auf.

Am Sonntag um 15.45 Uhr wird die jüngste Rock-'n'-Roll-Band der Schweiz die Gäste im Golden Oldie-Zelt begeistern. The Fires, das sind drei Knaben im Alter von 11 bis 14 Jahren aus der Region Kloten.

«Wir spielen die einzig wahre Musik», sagen die drei Jungmusiker. The Fires hatten einen steilen Aufstieg. Im November waren sie bei der Sendung «Die grössten

Schweizer Hits» des Schweizer Fernsehens dabei. Und seither jagt ein Konzerttermin den anderen. Zurzeit treten sie fast wöchentlich auf, teilweise im gleichen Programm mit Toni Vescoli, Gölä und weiteren.

Nebst den The Fires werden folgende Live-Bands im Golden-Oldie-Zelt zu hören sein: Am Freitag The Sixties, am Samstag The Cleans sowie der Renner des letzten



The Fires: Die Musiker sind zwischen 11 und 14 Jahre alt ZVG

Jahres, Willie and the Poor Boys, sowie am Sonntag die Fassbodechlopper-Steelband und zum Abschluss The Cräm, eine 10köpfige Soulband.

Das Wettigerfäscht findet, anschliessend ans Jugendfest Wettingen, vom 4. bis 6. Juli statt. Dazu wird wiederum das Zentrum, rund um das Rathaus und die Bezirksschule, in ein Festareal verwandelt. (UJ)

VEREINE



Beim Sommerfest treffen sich Menschen aus verschiedenen Kontinenten. ZVG

Über dem Badener Brisgi flatterte die Uno-Fahne

Unter dem Titel «Brisgi ist. Fest» haben die Bewohner der drei Brisgi-Häuser auf Initiative der Abteilung Kinder, Jugend, Familie, KombiNation der Stadt Baden und dem Einsatz einer Gruppe Mitbewohner ein Sommerfest möglich gemacht. Unkompliziert, freundlich und offen begegneten sich die Menschen aus Europa, Amerika, Afrika und Asien. Sinnigerweise flatterte auf dem Hochhaus die Fahne der Vereinten Nationen.

In Gesprächen mit Leuten unterschiedlichster Herkunft lernte man, dass es auch unter den Brisgianern Personen gibt, die vom Schicksal nicht verwöhnt sind. Da sind Flüchtlinge, Arbeitslose, Behinderte und von Heimweh geplagte. Der Grossteil der Bewohner ist aber mit der Situation zufrieden. Und eine lebhaft Schar aktiver Kinder, die sich am Trampolin vergnügte oder auch mit Ehrgeiz und Können am Malwettbewerb beteiligte, lässt hoffen, dass das Brisgi auch in der Zukunft ein

Beim Sikinga-Lauftrüff läuft es seit 25 Jahren rund

Vor 25 Jahren, als der Laufboom noch in weiter Ferne war, schlossen sich einige angefressene Läufer im Siggenthal zusammen und trafen sich dann jeden Samstag zum gemeinsamen Training im Hinblick auf den ersten offiziellen Sikingalauf im Jahre 1983. Hauptinitiant Werner Fischer wusste

bald zahlreiche Laufkameraden und -kameradinnen um sich, die auch gemeinsam Wettkämpfe bestritten. Seither ist der Lauftrüff gewachsen und hat viele neue Lauffreundinnen und -freunde gefunden. In ungezwungener Atmosphäre und ohne Vereinszwang trifft man sich jede Woche zum gemeinsamen Laufen bei der Rotchrühütte am Siggberg oberhalb Untersiggenthal. Auch Anfänger und Wiedereinsteiger sind jederzeit willkommen.

Neben dem gemeinsamen Laufen ist der Lauftrüff auch ein Ort der Begegnung. Man trifft sich mit Gleichgesinnten, und schon manche Freundschaft fand hier ihren Anfang. Neben dem regelmässigen Training organisiert der Lauftrüff Teilnahmen an verschiedenen Laufsportanlässen in der ganzen Schweiz oder man reist sogar zu einem Städtemarathon ins Ausland. Eine interne Meisterschaft sowie eine zweitägige Stafette bereichern das Jahresprogramm. Der Spass kommt auf keinen Fall zu kurz, denn immer wieder darf auch nach dem Training mal ein Geburtstag gefeiert werden. Mit einer Stafette in die Region Schenkenbergtal mit Jogging und Bike beging der Lauftrüff vor kurzem sein Jubiläum;

am Abend traf man sich im «Löwen» zur Feier, zu der auch einige Ehemalige fanden. (sl)

Quartierfest Kappelerhof mit Vorvernissage des Kunstkalenders

Das diesjährige Quartierfest stand ganz im Zeichen des Balls. Tagsüber fand das bereits traditionelle Schülerfussballturnier, organisiert von der Ball-sportgruppe, statt. Mit einer Vorvernissage des Badenfahrkunstkalenders und einer Ausstellung verschiedener Badenfahrt-Fotos von Alois Bühler und Bildern von Attila Herendi wurde im Schulhausareal Kappelerhof das diesjährige Quartierfest offiziell eröffnet.

Die beiden Künstler waren an der Vernissage anwesend. Alois Bühler erzählte über Entstehung und Realisierung des Badenfahrkunstkalenders, zu welchem nebst seinen Fotos und Bildern von Attila Herendi auch eine CD der Stadtmusik Baden gehört. Die Veranstalter freuten sich über einen grossen Besucherstrom, welcher sich von der feinen Küche des FC Kappelerhof kulinarisch verwöhnen liess, sich am vielen Selbstgebackenen verköstigte oder an der Thekalaila-Bar einen selbstgemixten «Penalti» genoss. Das Service-Team der Guggenmusik Kappi-Clique hatte alle Hände voll zu tun.

Für Kinder und Jugendliche bot die Jugendarbeit der Stadt Baden im Jugendtreff Kinderdisco an, und für die ganz Kleinen war das Gumpischloss der Schausteller-Familie Hunziker auf der Schulhauswiese ein Riesenspass. Auf der Grossleinwand in der Aula des Schulhauses fieberten schliesslich Gross und Klein beim Viertelfinal der Euro mit, und nach Verlängerung und Penaltyschiessen freuten sich die einen und trauerten die

